

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 29. September 2006

Antwort der Landesregierung zu den Fragen der SPD-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2007/2008 (Umdruck 16/1189) - Teil 2 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den zweiten Teil der Antworten der Landesregierung zu den in o. g. Umdruck gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2007/2008.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Fragen der Fraktionen: SPD (Frage 1); FDP (Frage 13)

Epl.	Bewirtschaftungskosten an die GMSH							Umfang (absolut sowie in v. H.), in dem diese Leistungen von anderen Anbietern als der GMSH oder selbst erbracht werden
	2005 T€ Ist	2006 T€ Haushalt (Soll)	Steigerung in v. H. zum Vorjahr	2007 T€ Entwurf	Steigerung in v. H. zum Vorjahr	2008 T€ Entwurf	Steigerung in v. H. zum Vorjahr	
01	1.422,6	1.421,4	-0,1	1.527,6	7,5	1.585,0	3,8	
02								es wurden keine Daten übermittelt.
03*	1.282,0	842,6	-34,3	889,6	5,6	889,6	0,0	
04	16.756,9	17.886,3	6,7	17.079,6	-4,5	17.125,7	0,3	
05	6.167,9	6.788,4	10,1	7.925,3	16,7	7.958,6	0,4	
06	471,6	490,7	4,1	777,1	58,7	807,1	3,9	
07	817,7	766,7	-6,2	585,0	-23,7	608,8	4,1	
09	9.154,6	9.359,6	2,2	9.581,2	2,4	9.825,1	2,5	
10	2.790,6	2.892,9	6,9	3.024,8	4,6	3.209,6	6,1	
13	2.144,7	2.334,2	8,8	2.570,0	10,1	2.590,6	0,8	
Summe	41.008,6	42.782,8	4,3	43.960,2	2,8	44.600,1	1,5	

*2006: Wegfall Salzau

SPD-Fraktion: Frage 2 - Kapazitäten für Ausbildung in Kammerberufen

Ministerium Dienststelle	Bezeichnung des Ausbildungsgangs	Anzahl der Ausbildungsplätze (Kapazität)	Dauer der Ausbildung (Monate)	Kosten der Ausbildung pro Ausbildungsplatz für die gesamte Ausbildungsdauer in T€
Epl. 01 Landtagsverwaltung	Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	2	36	35,0
	Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste- Fachrichtung Bibliothek	1	36	35,0
	Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration	1	36	35,0
Epl. 04 Innenministerium-Polizei-	Kfz-Handwerker	2	36	35,0
	Fotografin	1	36	35,0
	Arzthelferin	1	36	35,0
Epl. 06 MWV	Straßenwärter/-in	0	36	
	Bauzeichner/-in	0	36	
	Baustoffprüfer/-in	0	36	
	Feinwerkmechaniker/-in	5	42	
	Gärtner/-in	3	36	
	Systemelektroniker/-in	2	36	

Ministerium Dienststelle	Bezeichnung des Ausbildungsgangs	Anzahl der Ausbildungsplätze (Kapazität)	Dauer der Ausbildung (Monate)	Kosten der Ausbildung pro Ausbildungsplatz für die gesamte Ausbildungsdauer in T€
noch zu Epl. 06	Chemielaborant/-in	1	42	
	Industriemechaniker/-in	3	42	
	Kaufmann/-frau f. Bürokommunikation	1	36	
	Tierpfleger/-in	1	36	
	Energieanlageelektroniker/-in	0	48	
	Industriekaufmann/-frau	1	36	
	Buchbinder/-in	2	36	
	Elektromechaniker/-in	1	42	
	Landwirt/-in	2	36	
	Fachinformatiker/-in	1	36	
Epl. 10 MSGF	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	0	entf.	entf.
Epl. 13 Ämer für ländl. Räume	Verwaltungsfachangestellte	15	36	33,0
	Vermessungstechniker	15	36	33,0
	Wasserbauer	10	36	33,0
Fortämter	Forstwirt	20	36	33,0
Epl. 02	keine Angaben			
Epl. 03	FEHLANZEIGE			
Epl. 05	FEHLANZEIGE			
Epl. 07	FEHLANZEIGE			
Epl. 09	FEHLANZEIGE			
Hinweis: Epl. 06 Angabe	der 2006 abgeschlossenen Ausbildungsverträge			

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 2007/2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	28
Kapitel	:	04
Titel	:	684 01
Zweckbestimmung	:	Förderung von Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Ansatz IST 2005	:	1.557.000
Ansatz SOLL 2006	:	1.557.100
Ansatz SOLL 2007	:	1.512.000
Ansatz SOLL 2008	:	1.452.000
Frage/Sachverhalt	:	In welcher Höhe hat die Academia Baltica in den vergangenen Jahren Zuschüsse aus diesem Titel erhalten, und wie soll sie in den nächsten Jahren bezuschusst werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Academia Baltica wird seit ihrer Gründung 2001 gefördert, in diesem Jahr mit 70.000 EUR, 2002 mit 138.000 EUR, 2003 mit 129.000 EUR. Seit 2004 erhält sie auf Grund einer Zielvereinbarung eine institutionelle Förderung i.H.v. 120.000 EUR p.a. Im Haushalt 2007 beträgt die Förderung noch 60.000 EUR, ab 2008 fällt die institutionelle Förderung weg. Wünschenswert wäre eine stärkere Kooperation mit anderen Bildungsträgern.

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 2007/2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	34
Kapitel	:	06
Titel	:	685 04
Zweckbestimmung	:	An die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein
Ansatz IST 2005	:	46,0
Ansatz SOLL 2006	:	46,0
Ansatz SOLL 2007	:	46,0
Ansatz SOLL 2008	:	9,1
Frage/Sachverhalt	:	Warum werden die Zuschüsse an die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein im Haushaltsjahr 2008 um rd. 80 % reduziert?

Antwort der Landesregierung:

Die Kürzung ist ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.
Neben dem Landeszuschuss stehen der Stiftung Erträge aus dem Stiftungskapital zur Erfüllung des Stiftungszwecks zur Verfügung.

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 2007/2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	44
Kapitel	:	06
Titel	:	684 59
Zweckbestimmung	:	Nordfriesisches Institut e.V.
Ansatz IST 2005	:	
Ansatz SOLL 2006	:	
Ansatz SOLL 2007	:	
Ansatz SOLL 2008	:	210,0
Frage/Sachverhalt	:	Warum wird der Nordfriesische Institutsverein von der generellen Überrollung der Minderheitentitel ausgenommen?

Antwort der Landesregierung:

**Der Haushaltsansatz für das NFI beträgt seit 2000 rund 209,6 T€
Dieser Betrag ist auch in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.**

In den Beratungen für den Doppelhaushalt 2004/2005 und den Haushalt 2006 wurde der Ansatz durch Änderungsanträge im Wege der Nachschiebeliste auf 214,0 T€ (2004), 214,6 T€ (2005) und 214,6 T€ (2006) erhöht. Eine derartige Erhöhung hatte es damals nur beim NFI gegeben.

Für den Doppelhaushalt 2007/2008 hat die Landesregierung erneut den Ansatz der mittelfristigen Finanzplanung zu Grunde gelegt. Insoweit kann nicht davon gesprochen werden, dass das NFI von der generellen Überrollung der Minderheitentitel ausgenommen worden ist.

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 2007/2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	45
Kapitel	:	06
Titel	:	686 04
Zweckbestimmung	:	Zuwendungen an den Grenzfriedensbund
Ansatz IST 2005	:	
Ansatz SOLL 2006	:	
Ansatz SOLL 2007	:	
Ansatz SOLL 2008	:	
Frage/Sachverhalt	:	Zuwendungen an den Grenzfriedensbund: Warum sollen die Zuschüsse auf Null reduziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Die finanzielle Situation des Landes zwingt grundsätzlich auch dazu, die organisatorische Zusammenarbeit der Grenzverbände zu verstärken. Durch engere Zusammenarbeit mit anderen Grenzverbänden sind weitere Synergien möglich.

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 2007/2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	
Kapitel	:	06
Titel	:	686 01
Zweckbestimmung	:	Zuwendung an die Geschäftsstelle des Deutschen Grenzvereins
Ansatz IST 2005	:	81.600
Ansatz SOLL 2006	:	81.600
Ansatz SOLL 2007	:	54.400
Ansatz SOLL 2008	:	27.200
Frage/Sachverhalt	:	Warum sollen die Zuschüsse an die beiden Grenzverbände auf ein Drittel des Zuschusses von 2006 bzw. auf Null reduziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Zurzeit wird mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Geschäftsstelle des Deutschen Grenzvereins finanziert. Durch Kooperation mit den Bildungsstätten und anderen Grenzverbänden sind weitere Synergien möglich.

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 2007/2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	47
Kapitel	:	06
Titel	:	684 10 (MG 08)
Zweckbestimmung	:	Zuwendungen für das Schleswig-Holstein Musikfestival (SHMF)
Ansatz IST 2005	:	1.700,0 T€
Ansatz SOLL 2006	:	1.462 T€
Ansatz SOLL 2007	:	1.700,0 T€
Ansatz SOLL 2008	:	1.700,0 €
Frage/Sachverhalt	:	Mit welcher Begründung sollen die Zuwendungen an das SHFM trotz des erheblichen allgemeinen Einsparungszwanges um 16,3% angehoben werden?

Antwort der Landesregierung:

Im Haushaltsjahr 2006 ist die Zuwendung an das SHMF einmalig gekürzt worden. Diese Maßnahme erfolgte vor dem Hintergrund fortwährender Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung und der Zusage an das SHMF, für die Folgejahr 2007/2008 das vormalige Förderniveau wieder zu erlangen. Da das SHMF 2005 die genehmigte Rücklage überschritten hatte, ist nun der Haushaltsansatz um diesen Betrag einmalig genehmigt worden. Für die Vertragslaufzeit des Intendanten bis 2008 ist aus Gründen der Planungssicherheit eine jährliche Bezuschussung unter Vorbehalt der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers in Höhe von 1,7 Mio. € in Aussicht gestellt worden.

Fragen der

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

SSW

LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

zum Haushaltsentwurf 200//2008

Einzelplan	:	03
Seite	:	50 f
Kapitel	:	06
Titel	:	MG 12
Zweckbestimmung	:	Förderung von Film und Medien
Ansatz IST 2005	:	280,0
Ansatz SOLL 2006	:	273,8
Ansatz SOLL 2007	:	47,7
Ansatz SOLL 2008	:	47,7
Frage/Sachverhalt	:	Mit welcher Begründung wird die Filmförderung um 82,6 % reduziert, während die Mittel für die übrigen Kultursparten aufrechterhalten oder sogar verstärkt werden?

Antwort der Landesregierung:

Im Rahmen der Fusion der Medienanstalten Schleswig-Holstein und Hamburg werden auch die Filmförderungen der beiden Länder in einer gemeinsamen Filmförder-GmbH zusammengeführt. Diese neue GmbH wird sowohl Aufgaben, als auch Personal des Vereins Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. übernehmen.

Der Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (Medienstaatsvertrag HSH) sieht in § 55 Abs. 4 Nr. 2 b) für die Filmwerkstatt Kiel sowie für die Förderung von Filmfestivals eine Förderung aus dem Gebührenaufkommen in Höhe von 300 TEUR jährlich vor.

Die gemeinsame Filmförder-GmbH soll für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren aus Resten der MSH auch die Personalkosten für die derzeitigen Mitarbeiter des Vereins Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. in der Höhe der bisherigen institutionellen Förderung des Landes übernehmen.

Die neuen Haushaltsansätze der MG 12 enthalten Mittel für Förderungen, die nicht auf die neue GmbH übertragen werden.

Fragen der SPD zum Haushalt 2007/2008

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
1.	16	0601-526 97	Wie errechnet sich die Höhe Kosten (180 T€ für Prüfung von Mautanträgen für den Herrentunnel)?	<p>Die Höhe des Haushaltsansatzes ergibt sich aus den Erfahrungen des BMVBS mit den bisherigen Mautgebührenanträgen. Diese Zuständigkeit zum Erlass von Mautgebührenverordnungen bzw. Mautgebührengenehmigungen für den Herrentunnel in Lübeck ist nach dem Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz (FStrPrivFinG) mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Beschleunigung der Umsetzung von Öffentlich Privaten Partnerschaften und zur Verbesserung gesetzlicher Rahmenbedingungen für Öffentlich Private Partnerschaften zum 8. September 2005 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (jetzt: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung - BMVBS) auf das Land Schleswig-Holstein übergegangen. Damit hat das Land Schleswig-Holstein im Rahmen der Auftragsverwaltung für den Bund nach Art. 90 Abs. 2 GG auch die Kosten für die Prüfung der Mautgebührenanträge zu tragen. Zur Prüfung der Mautgebührenanträge sind umfangreiche externe Beratungsleistungen erforderlich. Dies hat auch der erste Mautgebührenantrag für den Herrentunnel Lübeck, der noch vom BMVBS geprüft wurde, gezeigt.</p> <p>Der Auftrag umfasst die Prüfungen der Mautanträge der Herrentunnel Lübeck KG im</p>

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				<p>Hinblick auf die der Ableitung der beantragten Mautgebühren zu Grunde gelegten Kosten, ferner im Hinblick auf die Belegung dieser Kosten, die Plausibilität ihrer Höhe und ihre Umlagefähigkeit sowie die Angemessenheit der Erlösplanung. Zusätzlich sind im Rahmen der Aufträge auf ggf. erforderliche Ergänzungen oder Änderungen der vorliegenden Mautanträge in rechts-, finanz- und verkehrsrechtlicher, betriebswirtschaftlicher und den Verkehrsinfrastrukturbau betreffender Art hinzuweisen sowie die Entwürfe einer Mautgebührenverordnung zu erstellen. Ergebnis der Prüfungen soll jeweils ein festsetzungsfähiger Antrag sein.</p> <p>Durch die Erfahrungen mit dem ersten Mautantrag und den dadurch zu erzielenden Synergieeffekten ist mit einer kostengünstigeren Erledigung des Prüfauftrags zu rechnen. So wird für die Prüfung des zweiten Mautantrages eine gegenüber der Erstprüfung um ca. 15 % geringere Vergütung für die Beratungsleistung angesetzt.</p>
2.	18	0601-533 07	In welchem Umfang wurde die BackUp Einrichtung zur Kinderbetreuung genutzt? Gibt es Prognosen für die weitere Inanspruchnahme durch Landesbedienstete?	<p>Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat im Rahmen eines Pilotprojektes zunächst nur den Beschäftigten der Landesministerien, der Staatskanzlei und des Landtages für unvorhergesehenen Betreuungsbedarf (=back-up Plätze) die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsplätzen in begrenzter Zahl angeboten.</p> <p>Für die Zeit vom 08. August 2005 bis 31.</p>

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				<p>Dezember 2006 steht ein Betreuungskontingent von insgesamt 260 Betreuungsplätzen/Tagen zum Preis von 27.000,--€ inkl. Mehrwertsteuer zur Verfügung.</p> <p>Mit Stand vom 11. Juni 2006 standen den Nutzungsberechtigten bis zum 31. Dezember 2006 noch 162 Betreuungsplätze/Betreuungstage zur Verfügung. Da dieses Kontingent bis zum Ende des Jahres nicht ausgeschöpft werden würde, hat die Personalreferentenkonferenz in ihrer Sitzung am 29./30. Juni 2006 beschlossen, dass auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der nachgeordneten Dienststellen in Kiel zukünftig die Inanspruchnahme der Kinderbetreuungseinrichtung ermöglicht werden soll. Die entsprechenden Dienststellen wurden über diesen Beschluss unterrichtet.</p> <p>Des Weiteren hat die Personalreferentenkonferenz empfohlen, dass der Vertrag mit dem Träger der Einrichtung aufgrund der sehr positiven Erfahrungen über 2006 hinaus verlängert werden soll. Entsprechende Vertragsverhandlungen laufen derzeit.</p> <p>Mit Stand vom 15. September 2006 haben 179 Beschäftigte die Kinderbetreuungseinrichtung in Anspruch genommen.</p>

		EP 06	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
3.	20	0601-671 02	Welche Gründe hat die Erhöhung bei Verwaltung von Darlehen / Abwicklung von Förderprogrammen?	Die Erhöhung des Ansatzes liegt zum einen daran, dass in 2007 und 2008 noch die Restabwicklung des Regionalprogramms 2000 erfolgt und gleichzeitig das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein beginnt. Zum anderen sind aufgrund der Abwicklung von Programmen aus Mitteln des Schleswig-Holstein-Fonds, insbesondere in den Bereichen Tourismus und Energie zusätzliche Mittel erforderlich.
4.	29	0602-134 01	Um welche Beteiligungen geht es?	Es handelt sich um Rückflüsse von Beteiligungen aus dem Wagniskapitalförderprogramm (WKF), welches zum 31.12.2001 eingestellt wurde.
5.	30	0602-231 03	Wovon hängt die Höhe der Zahlungen des Bundes zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung ab?	Die Höhe der Zahlungen des Bundes ist geregelt im AFBG, wonach die Zuwendungen zu 78% vom Bund und zu 22% vom Land getragen werden (s. auch Titel 681 03). Bei Titel 231 03 wird der Bundesanteil vereinnahmt.
6.	30	0602-331 02 / 883 33	Welche Straßenbaumaßnahmen in Gemeinden und Gemeindeverbänden sind geplant?	Mit den jährlichen Zuweisungen des Bundes unterstützt das Land Schleswig-Holstein die Kreise, Städte und Gemeinden in dem Bestreben, das in kommunaler Baulast stehende Straßennetz den heutigen Verkehrsanforderungen anzupassen. Hierzu zählt der bedarfsgerechte Ausbau verkehrswichtiger inner-/überörtlicher Straßenverbindungen ebenso wie der angepasste Umbau des Straßenraumes an die dörflichen bzw. städtischen Verhältnisse mit Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer. Wesentliches Ziel dieser Förderung ist neben der Stärkung der verkehrli-

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				<p>chen Infrastruktur und der Überwindung wirtschaftlicher Strukturschwächen auch die Steigerung der Verkehrssicherheit.</p> <p>Die Fördervorhaben werden nach ihrer Priorität in ein jährlich zu erstellendes Förderprogramm aufgenommen. Das Förderprogramm 2006 umfasst aktuell 446 Einzelvorhaben. Den jährlich rd. 70 abgerechneten Vorhaben stehen Neuaufnahmen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Nach der Förderrichtlinie für den kommunalen Straßenbau sind Förderanträge für die Programmjahre 2007/2008 dem MWV bis zum 01.10.2006 bzw. 2007 vorzulegen. Im Rahmen der jährlichen Programmplanung entscheidet das MWV Anfang 2007 bzw. 2008 über die Möglichkeit einer Programmaufnahme und die Ausgestaltung des Förderprogramms. Für das Programmjahr 2007 kann damit eine Aussage zum Umfang der für eine Förderung neu berücksichtigten kommunalen Straßenbauvorhaben etwa Ende Februar kommenden Jahres getroffen werden</p>
7.	32	0602-682 04	Wie begründet sich die unterschiedliche Höhe der Zuschüsse an die Kieler Flughafen mbH in den Jahren 2006, 2007 und 2008?	<p>Der im Vergleich mit den Jahren 2006 und 2008 erhöhte Zuschussbedarf der Kieler Flughafengesellschaft (KFG) im Jahr 2007 resultiert aus den durch sie an die Cirrus-Airline zu leistenden Zahlungen zur Anschubfinanzierung der Linienverbindung von Kiel nach München. Da erst am 14. September 2006 die Entscheidung zur Einstellung der Linie getroffen wurde, haben die Haushaltspläne bislang noch nicht angepasst werden kön-</p>

		EP 06	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				nen, so dass diese Zahlungen im vorliegenden Haushaltentwurf noch berücksichtigt sind. Als Folge die Einstellung des Linienbetriebes wird sich der Zuschussbedarf der KFG in 2007 entgegen dem derzeitigen Ansatz um 307,5 T€ reduzieren.
8.	34	0602-871 03 (MG 01)	Existenzgründung: In welchem Umfang wird der Titel 2006 in Anspruch genommen; welche Folgen hat die Reduzierung für Existenzgründerinnen und Existenzgründer?	Das Programm Starthilfe SH dient der Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen. Dabei ergeben sich die im Rahmen des Programms Starthilfe SH ermittelten Ansätze aus einer erstellten Ausfallkalkulation. Im Jahr 2006 waren noch keine Ausfälle zu verzeichnen, so dass die Haushaltsmittel noch nicht in Anspruch genommen wurden. Die reduzierten Haushaltsanmeldungen für das Programmjahr 2007/2008 haben keine Kürzung von Maßnahmen zur Folge. Im Rahmen der nächsten Haushaltsveranschlagung wird die Kalkulation wieder neu überrollt. Die Kalkulation wird bei Programmänderungen immer wieder neu angepasst. Insgesamt kann durch eine spätere Inanspruchnahme des Landes aber nicht davon ausgegangen werden, dass die Inanspruchnahme über die gesamte Laufzeit unter der der Investitionsbank zugesagten Ausfallabschirmung verbleibt.
9.	34	0602-871 05 (MG 01)	Seed-up und Start-up: Auf welcher Grundlage erfolgt die Förderung? Welche Voraussetzungen bestehen für eine Förderung? Wie ist der Mittelabfluss 2006?	1. Grundlage für den Fonds sind der zwischen dem Land und der IB geschlossene Aufgabendurchführungsvertrag sowie der zwischen den

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				<p>Förderinstituten (IB, BüBa, MBG) und dem Land geschlossene Rahmenvertrag.</p> <p>2. Die Förderungsvoraussetzungen sind geregelt in den „Grundsätzen für die Übernahme von Beteiligungen im Rahmen des Seed- und StartUp-Fonds Schleswig-Holstein“.</p> <p>3. Die ab 2006 in den Haushalt eingestellten Ansätze sind im Rahmen einer Gesamtkalkulation auf der Basis von Ausfallwahrscheinlichkeitsberechnungen vorgenommen worden. Ein Mittelabfluss erfolgt nur dann, wenn ein im Rahmen des Fonds gefördertes Unternehmen in die Insolvenz gegangen ist und das Land seinen vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen nachkommen muss.</p> <p>In 2006 mussten bisher keine Ausfallzahlungen geleistet werden.</p>
10.	34	0602-871 06 (MG 01)	Beteiligungsfonds Mittelstand: Auf welcher Grundlage erfolgt die Förderung? Welche Voraussetzungen bestehen für eine Förderung?	<p>Der Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein (MSH) ist als Public Private Partnership vorgesehen. Neben der KfW Mittelstandsbank und der Investitionsbank Schleswig-Holstein als öffentliche Investoren wollen sich auch private Investoren aus der Kreditwirtschaft (Banken und Sparkassen) sowie die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein hieran beteiligen. Zielsetzung dieses Fonds ist es, die unterdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung des breiten Mittelstandes zu verbessern und die Angebotslücke in dem Segment weiter zu schließen. Dieser Fonds soll als beihilfefreie Maßnahme bei</p>

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				<p>der Europäischen Kommission (Generaldirektion Wettbewerb) angemeldet werden und wird erst nach der Zustimmung der Europäischen Kommission starten können. Hierzu befinden sich derzeit die Landesregierung und die Bundesregierung, jeweils vertreten durch ihre Wirtschaftsressorts, in engen Abstimmungsgesprächen mit der Generaldirektion Wettbewerb.</p> <p>Die Erstellung des für das Fondskonstrukt erforderlichen Vertragswerks kann erst nach Zustimmung der EU-KOM erfolgen.</p>
11.	35	0602-871 07 (MG 01)	Darlehen KMU: Auf welcher Grundlage erfolgt die Förderung? Welche Voraussetzungen bestehen für eine Förderung? Wie ist der Mittelabfluss 2006?	<p>Grundlage des Förderprogramms IB.KMUDirekt ist der Programmübertragungsvertrag des MWV mit der Investitionsbank. Das Programm mit einem Gesamtvolumen von 15 Mio. € hat eine Programmlaufzeit bis Ende 2007.</p> <p>Ziel des IB.KMUDirekt ist es, kleinen Unternehmen mit kleineren Finanzierungsbedarfen (bis T€ 100) den Zugang zum Kapitalmarkt zu öffnen, da die Kreditwirtschaft angesichts erhöhter Transaktionskosten zunehmend die Bereitschaft zur Kreditvergabe kleinerer Finanzierungsabschnitte vermissen lässt. Für (K)MU gilt es, durch Finanzierungsbereitschaft der Investitionsbank bis T€ 200 die Kreditbereitschaft der Hausbanken bei hälftiger Mitfinanzierung durch die Investitionsbank zu initiieren.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geordnete wirtschaftliche Verhältnisse • positive Zukunftsperspektiven

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				<ul style="list-style-type: none"> • ausreichende Kapitaldienstfähigkeit • keine Ablösung von bestehenden Bankverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen • Keine Negativmerkmale (eidesstattliche Versicherung, Zwangsvollstreckung etc.) <p>Aufgrund der kurzen Laufzeit des Programms (Start 12/2005) sind im Jahr 2006 noch keine Ausfälle zu verzeichnen, so dass die Haushaltsmittel noch nicht in Anspruch genommen wurden.</p>
12.	36	0602-685 05 (MG 02)	Verbesserung der Ausbildungssituation: Welche zusätzlichen Maßnahmen sind 2008 geplant? Wie ist der Mittelabfluss 2006?	In 2008 sind gegenüber 2007 keine zusätzlichen Maßnahmen geplant. In 2007 werden jedoch Landesmittel durch eine verstärkte Nutzung der Auslaufphase der aktuellen ESF-Förderperiode eingespart. Die für das Haushaltsjahr 2006 veranschlagten Mittel werden voraussichtlich in voller Höhe abfließen.
13.	36	0602-685 12 (MG 02)	Fort-/Weiterbildung: Welche zusätzlichen Maßnahmen sind 2007 geplant (höherer Ansatz als 2006 und 2008)? Wie ist der Mittelabfluss 2006?	Gefördert werden Maßnahmen zur Entwicklung der Weiterbildungsinfrastruktur, insbesondere die regionalen Weiterbildungsverbände. Die zusätzlichen Maßnahmen umfassen den qualitativen Ausbau der Verbände, wie im Koalitionsvertrag und im Arbeitsprogramm der Landesregierung vorgesehen. Die von den Verbänden entwickelten Projekte dienen der Erhöhung der Weiterbildungsteilnahme und gezielter Ansprache von KMU und ihrer Beschäftigten. Die Projekte wurden 2006 begonnen und werden 2007 fortgesetzt. Der Mittelmehrbedarf für 2006 von 150 T€ konnte im Rahmen der Deckungsfähigkeit innerhalb der

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				MG erwirtschaftet werden. Die Förderung der Weiterbildungsverbände wird aus Mitteln des Landes, des SH-Fonds sowie bis Ende 2007 aus Mitteln des ESF und ab 2008 aus Mitteln des EFRE umgesetzt.
14.	37	0602-686 23 (MG 02)	Sondermaßnahmen Ausbildungssituation: Welche Ergebnisse wurden 2006 erreicht? Wie ist der Mittelabfluss? Welche Folgen wird die beabsichtigte Kürzung voraussichtlich haben?	<p>Ergebnisse des Jahres bis <u>Mitte September</u> 2006:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche: bisher 500 Anträge bewilligt, 255 Anträge liegen noch zur Entscheidung vor. > Akquirierung von Ausbildungsplätzen im Migrantebereich: 70 <p>Zurzeit ist davon auszugehen, dass die Ansatzmittel 2006 abfließen werden.</p> <p>Bei der Kürzung handelt es sich nicht um eine Maßnahmenkürzung. Es werden ab 2008 verstärkt Mittel der neuen ESF-Förderperiode genutzt, sodass Landesmittel eingespart werden können.</p>
15.	39	0602-681 03 (MG 03)	berufliche Aufstiegsfortbildung: Wonach bemisst sich die Höhe der Bundesmittel? Welche Folgen wird die beabsichtigte Kürzung voraussichtlich haben?	Die Höhe der Zahlungen des Bundes ist geregelt im AFBG, wonach die Zuwendungen zu 78% vom Bund und zu 22% vom Land getragen werden (s. auch Titel 231 03). Bei Titel 681 03 sind die Zuwendungen nach dem AFBG veranschlagt. In der Summe enthalten ist neben dem Landesanteil von 22% auch der vom Bund zu leistende Anteil von 78%. Der Bundesanteil wird bei Titel 231 03 vereinnahmt. Nach Inkrafttreten des Haushaltsbegleitgesetzes 2004 des Bundes und der – stufen-

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				weise – verringerten Leistungsansprüche, sind die Antragszahlen zurückgegangen. Bei der Haushaltsaufstellung für 2007/2008 wurde diese Entwicklung berücksichtigt.
16.	41	0602-546 01 (MG 06)	Standortmarketing: Wie hat sich die Kampagne 2006 entwickelt? Welche Maßnahmen sind für 2007 / 2008 geplant?	<p>Die Standortmarketingkampagne hat seit dem Neuauftritt "Mehr Wirtschaft-Schleswig Holstein" vom Dezember 2005 maßgeblich dazu beigetragen, Profil und Image des Standortes SH zu schärfen.</p> <p>Das Standortmagazin Wirtschaftsland erscheint mit fünf Ausgaben in 2006, u. a. zu den Themenschwerpunkten "Logistik und Verkehr", "Kultur und Wirtschaft" und zum Tag der Dt. Einheit mit dem Schwerpunkt Innovation. Inzwischen hat das Magazin ca. 9000 Abonnenten und erscheint in einer Auflage von 15.000 bis 17.000 Exemplaren. Der TV Spot wurde in vier Wellen geschaltet, davon zwei zum Tag der Deutschen Einheit.</p> <p>Die Direktmarketing- Aktivitäten wie z. B. zur Hannover Messe, Kieler Woche, Tag der offenen Tür des Bundesrates u.a. sind ein wichtiger Bestandteil der Vernetzung der Standortkampagne.</p> <p>Für das Standortmarketing sind seit 2006 insgesamt 450 T€ vorgesehen. Die Weiterentwicklungsmöglichkeiten sind durch die Ressourcenausstattung (Personal und Haushalt) für 2007 begrenzt. Es ist geplant die Nachhaltigkeit des Standortmarketingkonzepts durch einen verbesserten Direktvertrieb, e-mail news-letter und Part-</p>

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				nerkonzept zu sichern.
17.	42ff	0602-MG 07	Forschung, Entwicklung, Innovation: Wie ist der Mittelabfluss 2006? Warum wird eine erhebliche Erhöhung für notwendig gehalten? Auf welche der aufgeführten Bereiche entfällt die Erhöhung?	<p>Die Mittel 2006 werden planmäßig verausgabt. Ein Teil der Erhöhung ist begründet durch zusätzliche Mittel aus dem Schleswig-Holstein-Fonds: Bereits bewilligte und über mehrere Jahre laufende Projekte sowie die Aufstockung der betrieblichen Innovationsförderung. Darüber hinaus hat sich der (absolute) Anteil des Landes an der FhG-Finanzierung erhöht; hier sind auch Nachzahlungen aus vergangenen Jahren berücksichtigt. Die Mittel der MG 07 werden entsprechend des Schwerpunktes „Arbeit, Bildung und Innovation“ des Koalitionsvertrages bereitgestellt. Sie sollen für Projekte in den genannten Einzelfeldern eingesetzt werden, um die im Land vorhandenen Kompetenzen strategisch auszubauen. Intensiver als bisher sollen die Bereiche Nanotechnologie sowie Zukunft Meer begleitet werden. In den vergangenen Jahren hat der Mittelumfang insgesamt stetig und erheblich abgenommen, so dass über die Abwicklung von bewilligten Projekten hinaus in geringem Umfang Mittel für neue Projekte zur Verfügung standen. Über die Förderung von bestimmten Projekten ist noch nicht entschieden.</p>
18.	48	0602-633 10 (MG 08)	DSL / Breitband: Wird mit den Landesmitteln der Anschluss von Gemeinden an Breitband finanziert, bei denen es für die Telekom nicht wirtschaftlich ist?	Das Land Schleswig-Holstein kann nach Maßgabe der „Breitbandrichtlinie“ (Amtsblatt SH 2006, S. 634) Zuwendungen für Projekte der kommunalen Körperschaften gewähren, die der

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				Schaffung oder Verbesserung einer Breitbandzugangsmöglichkeit zum Internet in solchen Bereichen dienen, die bisher nur mit zusätzlichem Aufwand versorgt werden können.
19.	60	0602-531 65 (TG 65)	Verkehrssicherheit: Was wird künftig wegfallen, welche Konsequenzen hat das für Verkehrssicherheit?	Nach der Richtlinie „Zuwendungen des Landes SH für Maßnahmen der Verkehrserziehung und -aufklärung“ sind die Landesverkehrswacht mit den Kreis-, Orts- und Inselverkehrswachten in Schleswig-Holstein und sonstige Vereine, Verbände und Institutionen antragsberechtigt, die Aufgaben der Verkehrssicherheitsarbeit durchführen wollen. Die Landesverkehrswacht erhält im Jahr 2006 Zuwendungen in Höhe von ca. 150.000 € (2005: ca. 115.000 €).
20.	61	0602-684 65 (TG 65)	Verkehrssicherheit: Wer wurde bisher gefördert, wer soll künftig gefördert werden?	Soweit Anträge gestellt werden, können auch andere Antragsberechtigte im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gefördert werden, wenn die Zuwendungsvoraussetzungen erfüllt sind. In den letzten Jahren wurden nur in sehr geringem Umfang von anderen Organisationen Anträge gestellt. (2005: BUND, einmalige Förderung mit ca. 1000 €). Bis 2005 sind vier operative Maßnahmen direkt durch das MWV betreut und (mit-) finanziert worden (Moderatorenteam für Aus- und Fortbildung im Elementarbereich, Beschaffung der Fahrräder für das Frühradfahren, Toter Winkel, Achtung Auto). Diese Maßnahmen sind Anfang 2006 inklusive der benötigten Finanzmittel auf die Landesverkehrswacht übertragen worden.

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				Die Landesverkehrswacht mit ihren Unterorganisationen ist der einzige eingetragene Verein in SH, dessen Vereinsziel die ehrenamtliche Verkehrssicherheitsarbeit ist. Die Landesverkehrswacht wird deshalb auch zukünftig der hauptsächliche Zuwendungsnehmer sein.
21.	66	0603-683 01	nichtinvestive Maßnahmen KMU: Welche Maßnahmen sind für 2007 / 2008 geplant?	Hierbei handelt es sich um Förderungen von KMU bei FuE-Projekten nach der Richtlinie „Gewährung von Zuwendungen zur Förderung betrieblicher Innovationen“. Konkrete Projekte können noch nicht benannt werden.
22.	66	0606-682 01	Eichdirektion: Woraus erklärt sich die Erhöhung?	<p>Die Erhöhung des Zuschussbedarfs von 594,0 T€ auf 819,0 T€ für das Jahr 2007 bzw. auf 1.072 T€ für das Jahr 2008 ist vor allem auf den Wegfall hoheitlicher Prüfaufgaben (a) und die Erforderlichkeit zur Bildung von Rückstellungen (b) zurück zu führen.</p> <p>(a) Mit der Umsetzung der europäischen Messgeräte richtlinie, die zu einem Abbau hoheitlicher Aufgaben im Mess- und Eichwesen führt, sowie durch die zusätzlich national angestrebte Privatisierung im Eichwesen ist zwangsläufig auch ein Rückgang auf der Gebühreneinnahmenseite verbunden. Da national ein stufenweiser Abbau bisheriger Aufgaben über einen längeren Zeitraum verfolgt wird, andererseits aber verstärkt kostenträchtige Aufgaben der Marktüberwachung in hoheitlicher</p>

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
				Hand weiter wahrzunehmen sind, ist insgesamt mit einem zunehmenden Zuschussbedarf zu rechnen. (b) Die Eichdirektion ist gesetzlich zu einer Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch verpflichtet. Dadurch werden Kosten transparenter, die Rückstellungen insbesondere für Pensionen, Beihilfeleistungen, aber auch für Investitionen erforderlich machen.
23.	94	0607-533 03 (MG 02)	ÖPNV-Vorhaben: Was wurde / wird 2006 gefördert; gibt es Planungen für die Förderung 2007 / 2008?	Gefördert wurden u.a. Gutachten zur vertriebsdatengestützten Einnahmenaufteilung SH-Tarif, zur Vertriebsinfrastruktur SH-Tarif, zum Qualitätsmanagement, zum grenzüberschreitenden ÖPNV, zur Weiterentwicklung des SH-Tarifs, zum Schnellbahnkorridor Kiel – Hamburg, zur Stadt- und Regionalbahn Kiel, zu Verkehrserhebungen im VRK und der Aufbau einer Verkehrsdatenbank sowie Gutachten zum Stationsprogramm (Stationsbüro). 2007 / 2008 sind Gutachten zur Optimierung und Weiterentwicklung des HVV- und SH-Tarifs, zum LNVP 2008 – 2012, zu Verkehrserhebungen, Qualitätsmessungen und zum Stationsprogramm (Stationsbüro) geplant.
24.	94	0607-633 02 (MG 02)	Hamburg-Randkreise: Wie ist der Mittelabfluss 2006? Wofür ist die Erhöhung notwendig?	Ausgezahlt bis zum 18.09.2006: 7.412.000,00 € Geplant bis zum 31.12.2006: 12.573.000,00 € Die Ansätze für 2007 / 2008 basieren auf den prognostizierten Berechnungen der HVV GMBH.

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
25.	95	0607-682 01 (MG 02)	Betriebszuschuss AKN: Wie erklärt sich die optimistische Prognose?	Die Betriebsergebnisse der AKN in 2005 und 2006 waren bzw. sind belastet durch einmalige Aufwendungen (Ersatzbeschaffung von Wechselrichtern für 4 Triebfahrzeuge). Diese einmaligen Aufwendungen gibt es in 2007 nicht, daher ist das Defizit etwas geringer.
26.	95	0607-682 04 (MG 02)	Beförderung Schwerbehinderter: Wie ist der Mittelabfluss 2006?	Bisher sind 3.087.340,-- € ausgezahlt worden. Es liegen zur Zeit noch nicht alle Anträge vor, da die Antragsfrist für das Jahr 2005 erst zum 31.12.2006 endet, so dass noch mit weiteren Zahlungen zu rechnen ist. Geplant sind 8.000.000,00 €.
27.	96	0607-682 08 (MG 02)	Starthilfe / Tariffinanzierung: Welche Verkehrs- und Tarifgemeinschaften wurden bisher gefördert und in welcher Höhe? Sind weitere absehbar?	Im Jahr 2006 sind 1.239.000 € für den HVV-Tarif, 500.000 € für den SH-Tarif (inkl. Durchtarifizierung im Großbereich Hamburg), 396.000 € für den VRK, 48.000 € für den TG Lübeck, 50.000 für den Greenkart-Tarif (Flensburg) eingeplant. Da sich die exakten Beträge erst nach Abschluss der Einnahmenaufteilung ergeben, handelt es sich hierbei um Prognosen. Sind weitere absehbar? Da in Schleswig-Holstein mittelfristig nur noch zwei Tarife gelten sollen (HVV- und SH-Tarif), entfällt in Zukunft die Tariffinanzierung für andere Tarife. Im HVV- und SH-Tarif sollen die Preise so gestaltet werden, dass die Tarifsубventionierung mittelfristig zurückgeführt wird.

		EP 06	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
28.	96	0607-682 09 (MG 02)	LVS: Warum ist eine weitere Steigerung notwendig?	In den HH-Anmeldungen ist eine inflationsbedingte jährliche Steigerung des Mittelbedarfs um 2 % veranschlagt. Hierbei bleibt der Ansatz für Marketingmaßnahmen in Höhe von 160.000 € allerdings konstant.
29.	96	0607-682 12 (MG 02)	SPNV und –Ersatzleistungen: Wie ist der Mittelabfluss 2006?	Bis zum 18.09.2006 wurden 75.146.851,77 € ausgezahlt. Bis zum 31.12.2006 sind eingeplant:: 109.388.200,00 €
30.	97	0607-683 01 (MG 02)	SPNV und –Ersatzleistungen: Wie ist der Mittelabfluss 2006?	Bis zum 18.09.2006 wurden 24.004.000 € ausgezahlt. Bis zum 31.12.2006 sind eingeplant: 37.134.200 €
31.	98f	0607-TG 65	ÖPNV-Bundesmitten: Welche Maßnahmen wurden / werden 2006 gefördert, was ist für 2007 / 2008 vorgesehen?	Im Jahre 2006 werden gefördert: Bushaltestellen, Restabwicklung OBH, Bahnhofsanlagen, Verknüpfungsanlagen (Park&Ride, Bike&Ride), Streckenausbauten, Beschleunigungsmaßnahmen (z.B. Busspuren), rechnergesteuerte Betriebsleitsysteme, Restabwicklung Vertriebsinfrastruktur S-H Tarif. Derartige Maßnahmen sind auch für 2007/2008 eingeplant.
32.		0620-68641	An wissenschaftliche Vereinigungen im Lande: - Mit welcher Begründung soll von den fünf Vereinigungen, deren Förderung 2005 eingestellt wurde (Universitätsgesellschaft, Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft, AK Wirtschafts- und Sozialgeschichte, AKENS, Beirat für Geschichte) nur die	Die Wiederaufnahme der Förderung der Universitätsgesellschaft erfolgte aufgrund der wertvollen Arbeit der Gesellschaft für das Land.

		<u>EP 06</u>	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr	Antwort der Landesregierung
			<p>Universitätsgesellschaft wieder in die Förderung aufgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie soll der gleich bleibende Gesamtzuschuss von 23,3 T€ zwischen der Universitätsgesellschaft und der Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft (FTG) aufgeteilt werden? - Welche Auswirkungen der daraus resultierenden Zuschusskürzung für die FTG sieht die Landesregierung für das mit diesem Zuschuss geförderte Langzeitprojekt einer Tönnies-Gesamtausgabe? 	<p>Der Gesamtzuschuss teilt sich wie folgt:: 13,3 T€ an die FTG 10,0 T€ an die Universitätsgesellschaft</p> <p>Die Fertigstellung des Projektes wird sich aufgrund der gekürzten Mittel verzögern. Wieweit sich diese Verzögerung ausdehnt, kann von derzeit nicht zu beurteilt werden.</p>

Nr.	S.	Kap. / Titel	Frage
42.	97	0607-683 01 (MG 02)	SPNV und –Ersatzleistungen: Wie ist der Mittelabfluss 2006?
43.	98f	0607-TG 65	ÖPNV-Bundesmittel: Welche Maßnahmen wurden / werden 2006 gefördert, was ist für 2007 / 2008 vorgesehen?
44.		0620-68641	<p>An wissenschaftliche Vereinigungen im Lande:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit welcher Begründung soll von den fünf Vereinigungen, deren Förderung 2005 eingestellt wurde (Universitätsgesellschaft, Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft, AK Wirtschafts- und Sozialgeschichte, AKENS, Beirat für Geschichte) nur die Universitätsgesellschaft wieder in die Förderung aufgenommen werden? - Wie soll der gleich bleibende Gesamtzuschuss von 23,3 T€ zwischen der Universitätsgesellschaft und der Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft (FTG) aufgeteilt werden? - Welche Auswirkungen der daraus resultierenden Zuschusskürzung für die FTG sieht die Landesregierung für das mit diesem Zuschuss geförderte Langzeitprojekt einer Tönnies-Gesamtausgabe?
		<u>EP 13</u>	<u>MLUR</u>
45.	11	42201	Bezüge Beamte: Grund für Senkung, Bezug zur nächsten Zeile?
Antwort der Landesregierung:	Die sich aus dem Personalkosteneinsparkonzept ergebene Einsparvorgabe für die Ministerialverwaltung in Höhe von 7,5 % wurde im Kapitel 1301-42201 vollzogen und in der MFP fortgeschrieben.		
46.	11	42501	Bezüge Angestellte: s.o. Generell werden ansonsten Personalkosten für 07/08 nur überrollt. Wann erfolgen die angekündigten Einsparungen?
Antwort der Landesregierung:	Im Einzelplan 13 werden alle einem Aufgabenbereich eindeutig zuzuordnenden Personalausgaben in den fachbezogenen Kapiteln veranschlagt. Alle Aufgabenübergreifenden, zentral oder pauschal zu veranschlagenden Personalausgaben sind im allgemeinen Kapitel 1301 enthalten. Die Zuordnung wird zum Zeitpunkt ei-		

Nr.	S.	Kap. / Titel	Frage
rung			ner Haushaltsaufstellung aufgrund der vorhandenen Organisationsstruktur neu ermittelt und entsprechend veranschlagt. Dadurch kann es zu entsprechenden Abweichungen in den einzelnen Kapiteln kommen. Über den gesamten Einzelplan 13 gesehen kommt es jedoch nicht zu einer Erhöhung der Personalausgaben.
47.	26	52713	Dienstreisen StUÄ:
Antwort der Landesregierung:	Die Anmeldung erfolgte auf der Basis des Ist-Zahlen 2005. Durch Änderung des Bundesreisekostenrechtes sind aufgrund des Wegfalls der dienstlich anerkannten Privatkraftfahrzeuge beim Titel 514 13, die Kosten auf diesen Titel übertragen worden.		
48.	30	52715	Dienstreisen ÄLR: Generelle Frage zum EP: Grund für Anstieg bei Dienstreisen?
Antwort der Landesregierung:	Siehe Frage 47		
49.	170	68525	Sozioökonomische Beratung Frauen im Agrarbereich: Wie wirken sich die vorgesehenen Kürzungen auf die Stellen in der Kammer und die Beratung konzeptionell aus? Bitte Kennziffern zu Beratungszahlen u.a. zur Verfügung stellen.
Antwort der Landesregierung:	Sowohl die sozioökonomische Beratung als auch die Beratung der Frauen im Agrarbereich wird sowohl im Umfang als auch inhaltlich weiterhin nachfragegerecht fortgeführt werden. Die vorgesehenen Kürzungen erstrecken sich über zwei Jahre, um u. a. die fehlenden Landesmittel durch kammerinterne Anpassungen und entsprechende Gebühreneinnahmen kompensieren zu können. Kennzahlen: Sozioökonomische Beratung: ca. 400 – 600 Familien werden jährlich beraten; Frauen im Agrarbereich: ca. 100 Einzelberatungen und 40 Gruppenberatungen jährlich.		
50.	178	1318-68402	FÖJ: Auswirkung auf Finanzierung und Plätze im FÖJ?
Antwort der Landesregierung:	Der aktuelle FÖJ-Jahrgang 2006/07 wird mit 1.591,2 T € Landesmittel für 150 Plätze gefördert, dies macht 884 € pro Platz und Monat. Ein FÖJ-Jahrgang geht vom 01.08. eines Jahres bis 31.07. des Folgejahres und tangiert immer zwei HH-Jahre. Im Zuge der Sparmaßnahmen ist geplant, die Förderung ab dem HH-Jahr 2007 bis 2010 um jährlich ca. 200.000 € zu verringern. Für den Doppelhaushalt 2007/08 bedeutet dies, dass in den FÖJ-Jahren 2007/08 und 2008/09 nicht mehr 884 € sondern 650 € pro Platz und Monat gezahlt werden. Das FÖJ wird in diesen beiden		

Nr.	S.	Kap. / Titel	Frage
			<p>Jahrgängen dann mit jeweils 1.170 T € Landesmitteln gefördert. Die Platzzahl 150 bleibt erhalten.</p> <p>Aufgrund der Verringerung der Landesmittel sind somit vom Jahrgang 2006/07 auf den Jahrgang 2007/08 Einsparungen bzw. neue Finanzierungsmöglichkeiten in Höhe von 421.200 € zu erbringen. Für den Jahrgang 2008/09 gibt es keine weiteren Einsparungen.</p> <p>Die zu erbringenden Einsparungen bzw. Mehreinnahmen wirken sich auf das FÖJ wie folgt aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zuschüsse des Bundes erhöhen sich, wenn von den 150 Plätzen ca. 13 Plätze als FÖJ-Plätze für Zivildienstleistende zugelassen, die gemäß § 14 c Zivildienstgesetz ein FÖJ statt Zivildienst absolvieren. Bisher gibt es keine vom Land geförderten FÖJ-Plätze für Zivildienstleistende. Insgesamt sollen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 31.000 € erzielt werden. 2. Personalkosten: Der pädagogische Betreuungsschlüssel wird von 1:30 auf 1:35 heraufgesetzt, wodurch die Ausgaben für das pädagogische Personal verringert werden. Zudem werden die Ausgaben für das Verwaltungspersonal verringert. Insgesamt soll dies Einsparungen in Höhe von ca. 60.000 € bewirken. 3. Einsparungen gibt es weiterhin bei den Seminaren und bei den Sachkosten, insgesamt ca. 75.000 € 4. Die FÖJ-Teilnehmenden werden für Taschengeld, Unterkunft und Verpflegung 408 € pro Monat erhalten, dies sind 87 € weniger als bisher. Insgesamt führt dies zu Einsparungen in Höhe von ca. 225.000 € 5. Die Einsatzstellen zahlen pro FÖJ-Platz statt 200 € dann 400 € im Jahr, dies bringt Mehreinnahmen in Höhe von 30.000 € <p>Die Einsparungen wurden relativ gleichmäßig auf die Betroffenen verteilt. Der FÖJ-Ausschuss, dem alle FÖJ-Beteiligten (u.a. FÖJ-Träger, Einsatzstellen, Verbandsvertreter) angehören, hat diese in seiner Sitzung am 05.09.2006 vorbehaltlich der Entscheidung über den Doppelhaushalt im Dezember im LT beschlossen.</p> <p>Die Landesförderung wird auch in Zukunft über dem Bundesdurchschnitt liegen.</p>
51.	188	1318-68405	Förderung BEI: Wie wirken sich die Kürzungen auf die Arbeit des BEI aus
Antwort der Landesregierung:	Der Verein erhält aus anderen Förderquellen (Bingo, BMZ) Mittel für Einzelprojekte in größerem Umfang als die bisherige Landesförderung. Deren Bewilligung hängt zum Teil vom Nachweis von Eigenleistungen ab, deren Erbringung ohne Landesförderung in verringertem Umfang möglich ist. Eine institutionelle Förderung der Grundstruktur des Vereins ist aus diesen Förderquellen jedoch nicht möglich. Daher		

Nr.	S.	Kap. / Titel	Frage
			wird sich der Verein auf die Projektarbeit konzentrieren müssen.
52.		1318-68603	Zuschüsse für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit: Keine Projektförderung mehr?
Antwort der Landesregierung:	Die Förderung entwicklungspolitischer Projekte wurde bereits im Jahr 2006 eingestellt. Die in diesem Titel noch eingestellten Mittel dienen der Finanzierung von zwei sog. Promotorenstellen in Lübeck und Norderstedt, deren Förderung zum 31.12.2006 ausläuft. Von daher ist kein weiterer Ansatz erforderlich. Einzelne bedeutsame Projekte der Entwicklungszusammenarbeit können im Rahmen von Bingo-Lotto finanziell unterstützt werden.		
53.	204	1320- 68304	MSL: Wie wird der Ökolandbau insgesamt (auch im Hinblick auf die ELER-Mittel) gefördert, wieviele ha können zusätzlich gefördert werden?
Antwort der Landesregierung:	<p>Für den ökologischen Landbau ist für die Zukunft folgendes Förderkonzept vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verlängerung bestehender Verträge im Jahr 2006 um ein Jahr 2. Neues Antragsverfahren im Jahr 2007 zu folgenden Konditionen: <ul style="list-style-type: none"> • Flächenprämie gemäß GAK-Fördersatz für Beibehalter (137 €/ha für Ackerland und Grünland, 271 €/ha für Gemüse, 6.621 €/ha für Dauerkulturen) • Keine Öko-Prämie für Flächen mit Naturschutzauflagen (Vertragsnaturschutz, Flächen der Stiftung Naturschutz) • Kein Kontrollkostenzuschuss • Zusätzliche Auflage: mindestens 0,5 raufutterfressende Großvieheinheiten pro ha Grünland <p>Der Haushaltsansatz wurde so berechnet, dass für ca. 1.000 ha zusätzliche Förderfläche Spielraum besteht. In der Landesregierung wurde vereinbart, dass die geplanten 1.000 ha neue Förderfläche keine Kappungsgrenze darstellen, sondern in Abhängigkeit von den vorliegenden Anträgen und den Möglichkeiten für Mittelum-schichtungen im Rahmen des Zukunftsprogramms ländlicher Raum erweitert werden können.</p> <p>Im Haushalt sind beim Soll nur die GAK-Mittel abgebildet, während beim Ist die getätigten Gesamtausgaben ausgewiesen sind. Einschließlich der ELER-Mittel sollen für die MSL nach den aktuellen Planungen im Jahr 2007 rund 4.800 T€ (davon 2.144 T€ GAK-Mittel) und im Jahr 2008 rund 6.200 T€ (davon 2.807 T€ GAK-Mittel) für die MSL zur Verfügung stehen, zu der neben dem ökologischen Landbau auch die betriebliche Grünlandextensivierung und ab dem Jahr 2008 auch Agrar-Umwelt-</p>		

Nr.	S.	Kap. / Titel	Frage
			<p>Maßnahmen zum Grundwasserschutz gehören. Über die Nachschiebeliste sind entsprechende Anpassungen der Haushaltstitel vorgesehen, insbesondere eine Mittelaufstockung um 1.135 T€ GAK-Mittel für das Jahr 2008, um bereits im Jahr 2007 Verträge über neue Agrarumweltmaßnahmen zum Gewässerschutz (Modulations-Nachfolgemassnahmen) anbieten zu können und für die zusätzlichen Förderflächen im Ökolandbau. Daneben sind Anpassungen beim Einnahmetitel 346 03 vorzunehmen.</p> <p>Das für den Ökolandbau vorgesehene Fördervolumen liegt für die gesamte Förderperiode 2007 bis 2013 bei rund 29 Mio. €, davon 55% EU-Mittel (15,9 Mio. €).</p> <p>Das sind 17,11 Mio. € (59%) mehr als in der vorausgegangenen Förderperiode (ZAL), davon 5,9 Mio. € EU-Mittel.</p>
54.	233	1320-68513	<p>ILE Zuschüsse: Auswirkung auf künftige ILE-Förderung, Kompensation durch zusätzliche ELER-Mittel?</p>
Antwort der Landesregierung:			<p>Im Kapitel 1320 Maßnahmegruppe 09 wurden die GAK-Mittel für die integrierte ländliche Entwicklung (ILE) veranschlagt. Insgesamt wurden Mittel entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung in der gleichen Höhe veranschlagt, wie sie im Haushaltsjahr 2006 nach der zweiten Rahmenplananmeldung, die den ursprünglichen Haushaltsplan um 300 T€ überstieg, zur Verfügung stehen.</p> <p>Es hat lediglich Änderungen zwischen den einzelnen Titeln gegeben. Was darauf zurückzuführen ist, dass z.B. der Titel 1320 09 633 01 (Regionalmanagement) allein schon aufgrund der Bindungen aus Vorjahren um 100 T€ aufgestockt werden musste, wofür der Ansatz bei Titel 1320 09 893 05 (Dorferneuerung an Sonstige) verringert wurde.</p> <p>Die Bundes- und Landesmittel (1317 MG 03 und 1320 MG 09), die für die integrierte ländliche Entwicklung zur Verfügung stehen, werden ergänzt durch EU-Mittel im Rahmen von ELER in Höhe von insgesamt 50 Mio. Euro für die gesamte Förderperiode (2007 bis 2013). Eine Aufteilung auf die einzelnen Haushaltsjahre ist noch nicht erfolgt.</p> <p>(Kapitel 1320 MG 13 dient der Abwicklung aller ELER-Mittel; eine Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Maßnahmen erfolgt zur Nachschiebeliste)</p>
55.		1320-88313	<p>ILE Zuschüsse an Gemeinden: Auswirkung auf künftige ILE-Förderung, Kompensation durch zusätzliche ELER-Mittel?</p>
Antwort der Landesregierung:	<p>Siehe Frage 54</p>		

Nr.	S.	Kap. / Titel	Frage
Frage:			
56.		1320-89313	ILE Zuschüsse an Sonstige: Auswirkung auf künftige ILE-Förderung, Kompensation durch zusätzliche ELER-Mittel?
Antwort der Landesregierung:	Siehe Frage 54		